

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 45 (1958)

**Heft:** 12: Haus und Hausgerät

**Artikel:** Eigenheim eines Architekten in Kopenhagen : 1957, Architekten Gunnar Jensen und Finn Monies, Kopenhagen

**Autor:** B.H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-35103>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eigenheim eines Architekten in Kopenhagen

**1957, Architekten: Gunnar Jensen und Finn Monies,  
Kopenhagen**

Bei der Gestaltung von Einfamilienhäusern hat sich in Dänemark in den letzten Jahren ein eigener, für dieses Land sehr charakteristischer Zug abgezeichnet. Im Gegensatz zu den Villen amerikanischer Provenienz, die mit großen Glasflächen, starken Farbakzenten und einer beinahe abstrakten Gestaltung brillieren, zeichnen sich die dänischen Häuser durch eine konsequente Architektur in Holz und Backstein, durch eine sorgfältige Abstimmung der Raumbeziehungen und -übergänge und durch eine eigenartige, warme Wohnlichkeit aus. Wir möchten in diesem Zusammenhang auf zwei Bücher über dänische Architektur hinweisen, die im Chronikteil dieses Heftes besprochen werden.

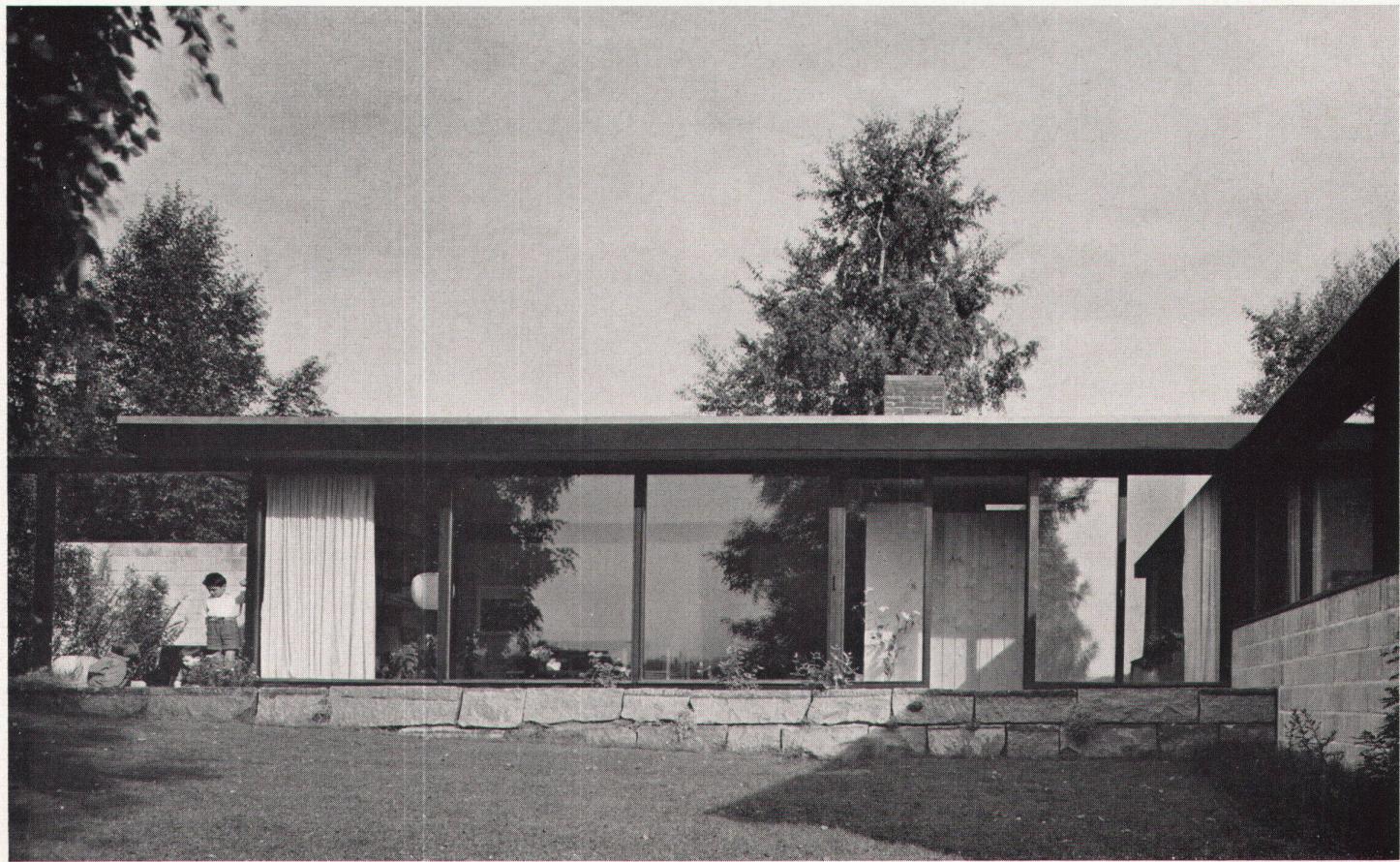
Das Eigenheim des Architekten Finn Monies, der bereits früher Arbeiten im WERK gezeigt hat, ist ein besonders schönes Beispiel dieses Wohnhaustyps. Durch das einfache Zusammenfügen zweier Baukörper zu einem Winkel werden eine Fülle schöner Raumbeziehungen im Innern und Äußeren gewonnen, die dem an sich kleinen Haus eine großzügige Weite und immer wieder neue Aspekte verleihen.

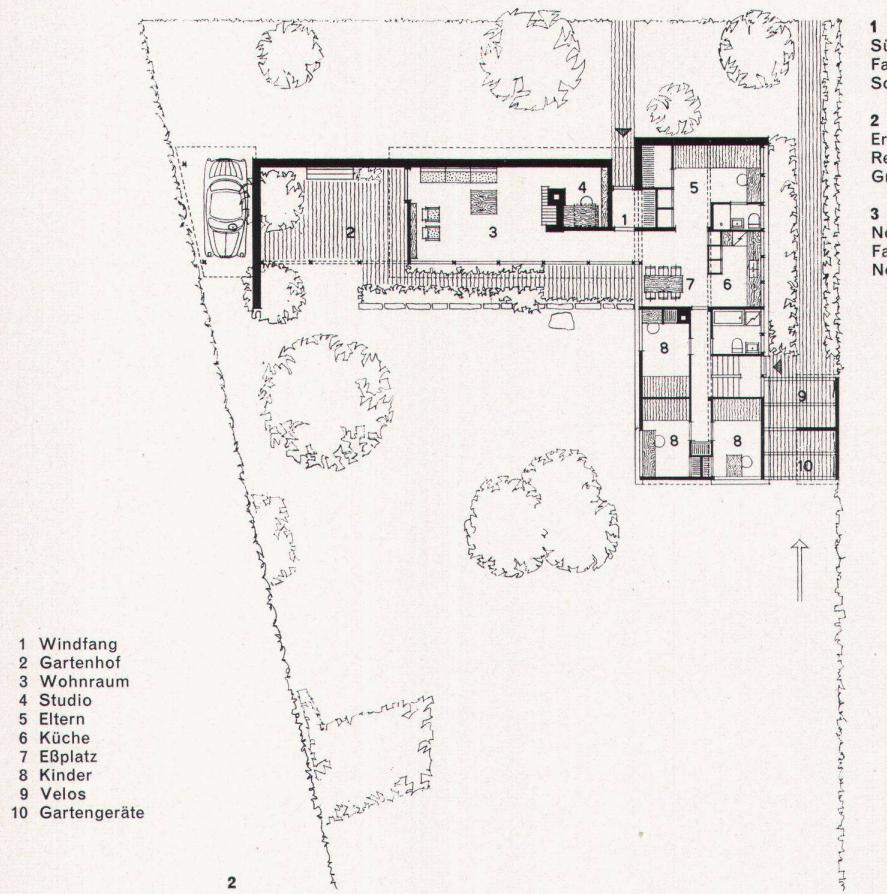
Gegen die Straße zu ist das Haus bis auf die Eingangstüre vollkommen geschlossen. Beim Eintritt geht der Blick jedoch über die Terrasse und den Garten hinweg bis ans Meer. Der große Wohnraum wird auf der einen Seite optisch erweitert durch den Esplatz, auf der andern Seite wird auch noch der Sitzplatz im Freien in den Raum einbezogen. Der kleine Arbeitsraum ist als geschlossene Zelle ausgebildet, die ein konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Der Kinderflügel ist in sich abgeschlossen und besitzt einen eigenen Zugang. An dieser Stelle liegt auch der Abgang zum Keller, der eine große Bastelwerkstatt enthält.

Für die Mauern wurden Gasbetonsteine verwendet, deren hieroglyphenartige Struktur sichtbar gelassen wurde. Dach und ein Teil der Wände bestehen aus Holzkonstruktion, die mit unbehandeltem Holztäfer verkleidet wurde. Die Fenster und teilweise auch der Innenausbau wurden aus geöltem Teakholz hergestellt; für die inneren Zwischenwände wurden genormte Swedexplatten verwendet. Durch die Konstruktionsart konnte eine außerordentlich kurze Bauzeit erzielt werden.

Die Konstruktion des Hauses und die Ausbildung der einzelnen Details zeichnet sich durch eine logische Konsequenz aus, die jedoch immer selbstverständlich und nie prätentiös wirkt. Das Gegenüberstellen der Materialien und das Zusammenspiel der grauen Betonmauern mit dem dunkel imprägnierten Holz verleihen dem Hause eine warme und doch äußerst frische Wohnlichkeit.

b. h.



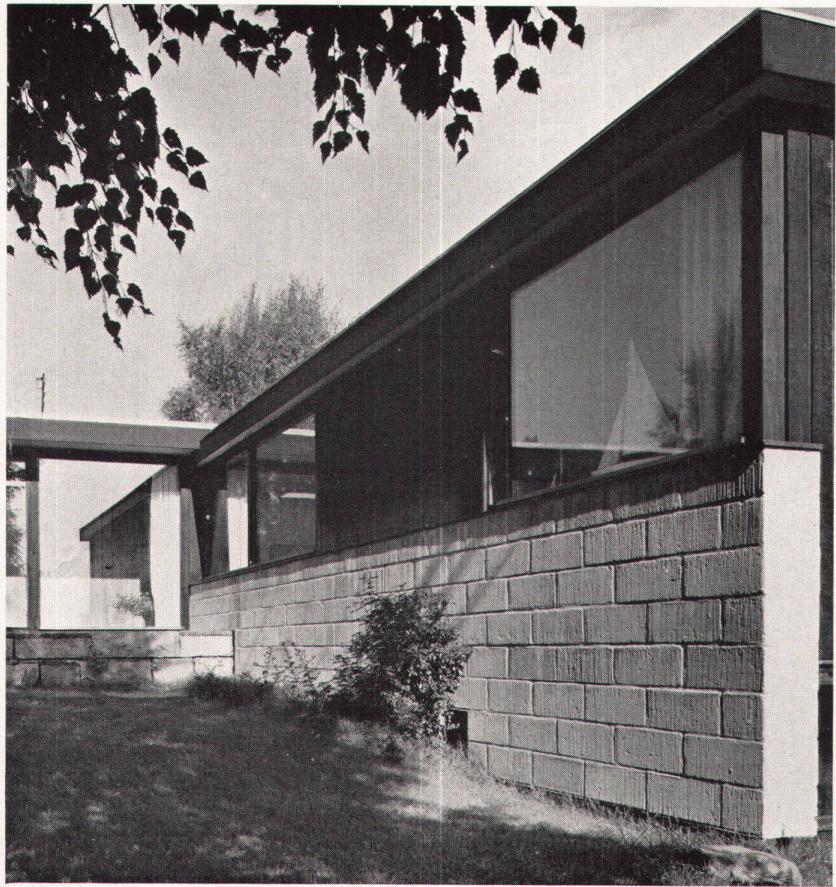


**1**  
Südfront mit Wohnraum  
Face sud avec salle de séjour  
South elevation with living-room

**2**  
Erdgeschoß 1 : 300  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor

**3**  
Nordseite mit Hauseingang  
Face nord avec l'entrée  
North elevation with entrance

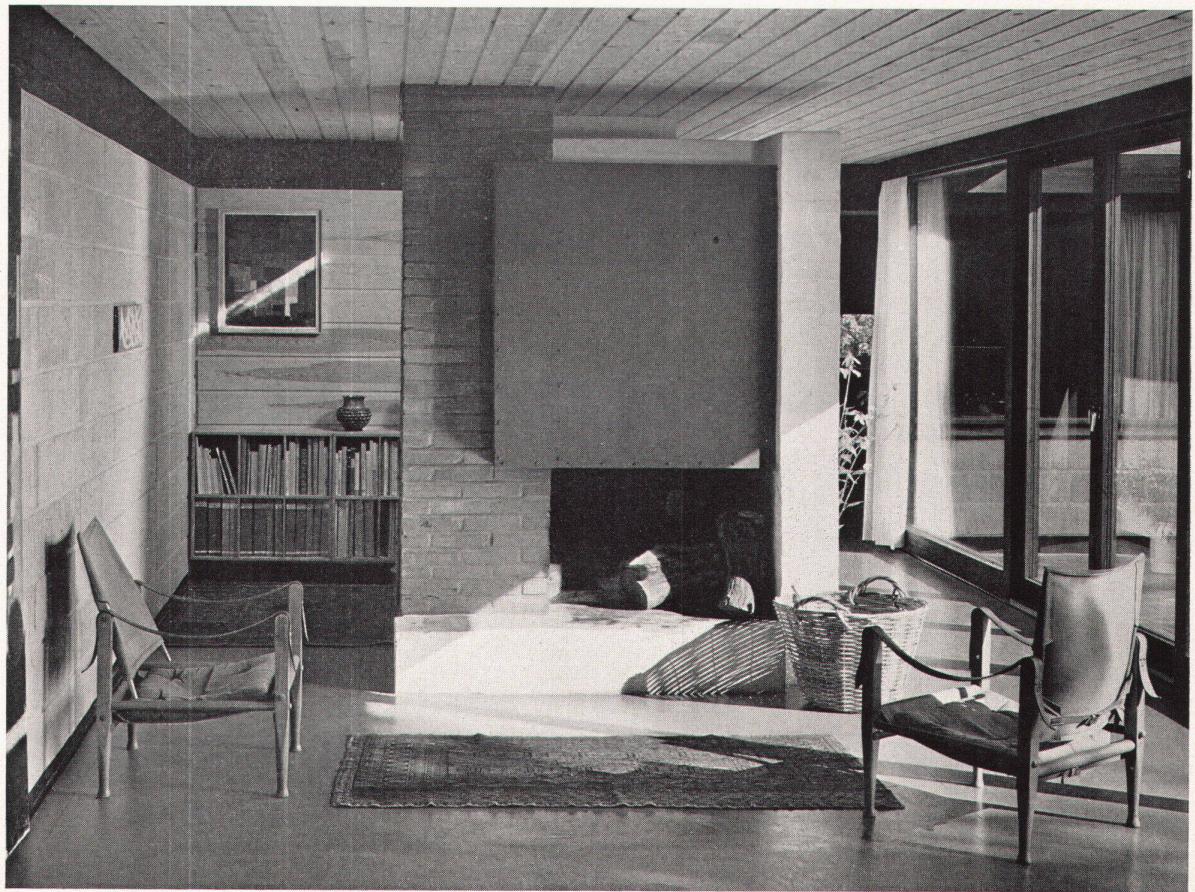




4

**4**  
Schlafzimmerflügel  
L'aile des chambres à coucher  
Bedroom wing

**5**  
Wohnraum mit Blick ins Studio  
Salle de séjour et studio  
Living-room with glimpse of the study



5



6

Photos: Held Helmer-Petersen

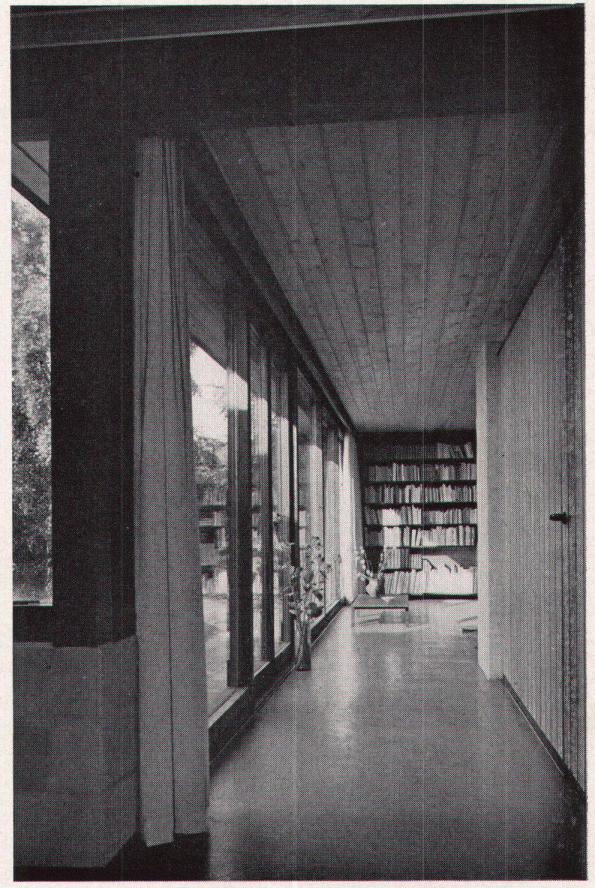
**6**  
Wohnraum und Ausgang in den Gartenhof  
Salle de séjour et sortie donnant sur la cour-jardin  
Living-room with egress into the garden-courtyard

**7**  
Detail des Gartenhofes  
Détail de la cour-jardin  
Detail of garden-courtyard

**8**  
Durchgang vom Eßplatz zum Wohnraum  
Passage entre la salle de séjour et le coin à manger  
Passage between dining-corner and living-room



7



8